

KENNEL BACH informiert



Ausgabe Nr. 102 – Dezember 2020

www.kennelbach.at

AUS DEM INHALT

- **Gemeinde-Ausschüsse**
- **Hochwasserschutz**
- **Friedenslicht aus Bethlehem**
- **Covid 19-Situation**
- **Sicheres Vorarlberg**
- **Turnerschaft Kennelbach**
- **Sorgsame Altenpflege**
- **ASZ Hofsteig**
- **Heizkosten-Zuschuss**

Kennelbach ist  Gemeinde

Weihnachten, das Fest für Licht und Hoffnung gerade in diesen dunklen Zeiten.

Unser aller Reise durch das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch viele Höhen und Tiefen, von Momenten der Hoffnung ebenso wie von Momenten der Hilflosigkeit.

Gerade in diesen Zeiten ist die Friedensbotschaft von Weihnachten wichtig. Eine Zeit, in der wir auf Distanz gehalten werden, widerspricht unserem inneren Wunsch von Nähe, Familie, Freunden und Geborgenheit.

Diese ungewohnte Situation könnte uns vielleicht auch ein wenig in Erinnerung rufen, was den eigentlichen Sinn der „stillen Zeit“ und der Weihnacht ausmacht.

Es ist gerade 12 Monate her, als wir beim Papstbesuch in Rom waren. Die Weihnachtsbotschaft von Papst Franziskus im letzten Jahr „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht!“, hat durch die aktuellen Ereignisse an Aussage gewonnen. Auch wenn es momentan schwierig ist, sind

wir aufgefordert, uns dem Licht und damit der Menschlichkeit und Hoffnung zuzuwenden. Nutzen wir die Zeit, um uns uns selbst und unserer Familie Aufmerksamkeit zu schenken.

Es geht auch darum an jene zu denken, die Hilfe benötigen. Diese Bereitschaft für andere da zu sein, war auch während der vergangenen Monate in Kennelbach zu beobachten. Dafür ein herzliches Danke.

Weihnachten in diesem Jahr kehrt sich ab von Aktivitäten im Außen und bindet uns vermehrt an Werte und innere Verbundenheit mit unseren Liebsten. Vielleicht gelingt es uns so besser, mit den äußeren Einschränkungen des Alltags umzugehen.

Ich wünsche Euch und Euren Familien eine hoffnungsfrohe, friedliche Weihnachtszeit und Gesundheit im kommenden Jahr 2021.

Euer Bürgermeister Peter Halder



Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit erstrahlen in unserer Gemeinde wie im letzten Jahr wieder 24 weihnachtlich dekorierte Adventfenster.

Fortsetzung auf Seite 14/15

Gemeindeausschüsse nehmen ihre Arbeit auf

Die entscheidenden Beschlüsse zu Projekten und Aufgaben der Gemeinde fallen in der Gemeindevertretung. Die wichtigen Vorbereitungen für diese Beschlüsse allerdings werden von den Ausschüssen geleistet. Die Mandatarinnen und Mandatare folgten einstimmig mit 18:0 Stimmen dem Antrag von Bürgermeister Peter Halder, folgende fünf Ausschüsse mit jeweils fünf Mitgliedern zu besetzen:

- a) Ausschuss Gesellschaft & Soziales: 5 Mitglieder
- b) Ausschuss Wirtschaft & Finanzen: 5 Mitglieder
- c) Ausschuss Umwelt, Klima & Infrastruktur: 5 Mitglieder
- d) Prüfungsausschuss: 5 Mitglieder
- e) Bauausschuss: 5 Mitglieder

Ebenso einhellig erfolgte die Besetzung der Ausschüsse sowie die Bestellung der Ersatzmitglieder.

a) Ausschuss Gesellschaft & Soziales

Vorsitzende:

VBgm. Irmgard Hagspiel

Stellvertreter:

Georg-Andreas Pap

Mitglieder:

Gerald Fichtner, Mag. (FH) Zaide Köz-Esen, Mag. Elmar Baldauf

Ersatzmitglieder:

Isabel Bechter, Mag. Corina Nachbaur, Mag. Markus Nachbaur, Désirée Schindler, Matthias Sutterluti, Maria Böhler, Michael Busarello, Mag. Veronika Rüdissler, Katrin Salzmann, Adriane Cecco-Pap, Claudia Stockinger

b) Ausschuss Wirtschaft und Finanzen

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Peter Halder, MSc

Stellvertreterin:

Désirée Schindler

Mitglieder:

Michael Busarello, Christine Vergeiner, Peter Vogelmann

Ersatzmitglieder:

Ing. Zoran Nikolic, Dr. Ruth Madlener,

Manfred Gröber, Mag. Melanie Gröber, DI Peter Bargehr, Claudia Stockinger

c) Ausschuss Umwelt, Klima & Infrastruktur

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Peter Halder, MSc

Stellvertreter:

DI Gerald Jäger

Mitglieder:

Florian Frank, Stephan Bechter, Mag. Veronika Rüdissler

Ersatzmitglieder:

Peter Vogelmann, Dr. Gabriel Rüdissler, Mag. Christof Burtscher, Mag. Corina Nachbaur, Georg-Andreas Pap, Ing. Hansjörg Österle, DI Peter Bargehr, Claudia Stockinger

d) Prüfungsausschuss

§ 52 GG Prüfungsausschuss – Auszug:

Die Gemeindevertretung hat zur Überwachung der gesamten Gebarung der Gemeinde einschließlich der Anstalten, Betriebe und wirtschaftlichen Unternehmungen der Gemeinde sowie der wirtschaftlichen Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit beherrschendem Einfluss beteiligt ist (§ 71 Abs. 2), einen Ausschuss gemäß § 51 Abs. 1 lit. b zu wählen (Prüfungsausschuss). Der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeindevorstandes dürfen dem Prüfungsausschuss nicht angehören.

Vorsitzender:

Florian Frank

Stellvertreter:

Peter Vogelmann

Mitglieder:

Christine Vergeiner, Dr. Ruth Madlener, DI Peter Bargehr

Ersatzmitglieder:

Mag. Elmar Baldauf, Michael Busarello, Mag. (FH) Zaide Köz-Esen, Gerald Fichtner, Mag. Gabriel Rüdissler, Claudia Stockinger

e) Bauausschuss

Vorsitzender:

DI Gerald Jäger

Stellvertreter:

Manfred Gröber

Mitglieder:

Ing. Hansjörg Österle, DI Peter Bargehr, Peter Vogelmann

Ersatzmitglieder:

Mag. Gabriel Rüdissler, Stephan Bechter, Florian Frank, Mag. Melanie Gröber, Ing. Zoran Nikolic, Claudia Stockinger

Ebenso einstimmig wie der Beschluss zu den Ausschüssen erfolgte auch die Bestellung der Abgabekommission sowie der Grundverkehrs-Ortskommission.

Bestellung der Abgabekommission

Die Abgabekommission muss aus dem Vorsitzenden und mindestens aus zwei bis maximal vier Mitgliedern, entsprechend dem § 8 Abs. 1 Abgabengesetz bestehen.

Der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin dürfen ihr nicht angehören.

Vorsitzender:

DI Peter Bargehr

Mitglieder:

Peter Vogelmann, Florian Frank

Ersatzmitglieder:

Michael Busarello, Ing. Zoran Nikolic, Christine Vergeiner

Bestellung der Grundverkehrs-Ortskommission

Die Grundverkehrs-Ortskommission besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und drei Beisitzern.

Vorsitzender:

Bgm. Ing. Peter Halder, MSc

Mitglieder:

Georg Fessler, Lothar Berkmann, Heinz Hagspiel

Ersatzmitglieder:

Ing. Michael Fessler, Marco Schuchter, DI Peter Bargehr

Unsere Gemeinde Kennelbach ist Mitglied in verschiedenen Gemeindeverbänden und Institutionen. Die Gemeindevertretung stimmte einstimmig dafür, folgende Repräsentanten in diese Gremien zu entsenden.

Siehe rechte Seite

a) Verwaltung des Gemeindeblattes

Vertreter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

b) ÖPNV Unterland

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

c) Regionalplanungsgemeinschaft - Regio Bodensee

Vorstand: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Delegierte: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

d) Regio-Fachausschuss für Raumplanung und Verkehr:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Delegierter: Mag. Gabriel Rüdissler

e) Regio-Fachausschuss für Umwelt:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Delegierte: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

f) Regio-Fachausschuss für Soziales:

Delegierte: Irmgard Hagspiel
Delegierter: Georg-Andreas Pap

g) Regio-Arbeitsinitiative Regio Bodensee (ARB):

Vorsitzender: Bgm. Peter Halder
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

h) Regio-Gemeindeverband für Tourismus:

Delegierter: DI Gerald Jäger
Stellvertreter: Michael Busarello

i) Schulerhalterverband Polytechnische Schule:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreter: Mag. Elmar Baldauf

j) Staatsbürgerschafts- und Standesamtsverband:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

k) Vorarlberger Gemeindeverband:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

l) Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Umweltschutz:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreter: DI Gerald Jäger

m) Vorarlberger Gemeindeinformatik:

Delegierter: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreter: Mag. Christof Burtscher

n) ASZ Abfallsammelzentrum:

Vorstand: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

o) ASZ Abfallsammelzentrum-Prüfungsausschuss:

Delegierter: Michael Busarello
Stellvertreterin: Désirée Schindler

p) Wasserverband Bregenzerach Unterlauf:

Vorstand: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

q) Plan b - Lenkungsgruppe

Vorstand: Bgm. Ing. Peter Halder, MSc
Stellvertreterin: Vize-Bgm. Irmgard Hagspiel

r) Plan b - Steuergruppe

Delegierter: Mag. Gabriel Rüdissler
Delegierte: Manuela Schallert,
Gemeindeverwaltung

s) KLAR Projektgruppe

Delegierte: Mag. Veronika Rüdissler
Delegierte: Manuela Schallert,
Gemeindeverwaltung

t) e5 Team

Delegierter: Florian Frank
Delegierter: Ing. Slobodan Tegeltija,
Gemeindeverwaltung



„KLAR!“ besser ohne Feuerwerk & Co.

Bürgermeister der Klimawandel-Anpassungs-Region plan b für Jahreswechsel der neuen Art

Feuerwerke und Böller haben es in sich: Das faszinierende Leuchten am Himmel oder den Knall „bezahlen“ wir mit belasteter Atemluft, mit gesundheitsgefährdendem Lärm, mit Abfällen, Giften und Verletzungen. Das Gesetz (PyroTG) verbietet grundsätzlich das Verwenden von F2-Feuerwerkskörpern im Ortsgebiet. Der Bürgermeister kann jedoch mittels Verordnung – gerade für Silvester – eine Ausnahme machen. Allerdings haben wir es selbst in der Hand – schonen wir gemeinsam Mensch, Tier, Umwelt und Klima!

Atemluft schützen

In den ersten Stunden des neuen Jahres ist die Luft vielerorts so stark mit gesundheitsgefährdendem Feinstaub belastet wie sonst nie im Jahr. Eine Zahl aus unserer deutschen Nachbarschaft: Laut Umweltbundesamt ist dort das Abbrennen von Feuerwerkskörpern für rund zwei Prozent der gesamten jährlichen Feinstaubmenge verantwortlich.

Gehör schonen

Böller sind oft unglaublich laut, sie schaffen bis zu 170 Dezibel. Die menschliche Schmerzgrenze liegt bei 130 Dezibel, es reichen Sekundenbruchteile aus, um das Gehör zu schädigen. Zum Vergleich: Zwei Meter neben einem Presslufthammer in Aktion misst man rund 100 Dezibel.

Verletzungen vermeiden

Jedes Jahr erleiden österreichweit über 200 Menschen so schwere Verletzungen durch Feuerwerkskörper, dass sie ins Krankenhaus müssen. Die häufigsten Diagnosen: offene Wunden und Verbrennungen. Gerade jetzt gilt es, Rücksicht auf unsere medizinischen Systeme und auf die Menschen dort zu nehmen.

Gifte reduzieren

Feuerwerke bringen Chemikalien und Schwermetalle wie Strontium, Arsen,



Feuerwerkskörper hinterlassen auch Unmengen an Abfall.



Blei, Selen und Cäsium in Luft, Boden und Grundwasser. In überprüften Feuerwerkskörpern finden sich leider noch immer verbotene hochtoxische Inhaltsstoffe.

Abfall vermeiden

Feuerwerke verursachen Tonnen an Abfällen, vieles davon landet in der freien Natur. Für uns alle zumindest ein Ärgernis, für Wild- und Nutztiere eine wirkliche Gefahr.

Als KLAR!-Region arbeiten die sechs plan b-Gemeinden Bregenz, Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt regional am Umgang mit dem Klimawandel. Unter anderem werden Infrastruktur, Mobilität, Katastrophenschutz und Erholungsräume gemeindeübergreifend geplant und gestaltet.

Die Bürgermeister der sechs Gemeinden der KLAR!-Klimawandelanpassungsregion plan b laden Sie herzlich ein: Feiern wir den Jahreswechsel ohne Feuerwerk und Böller! Gehen wir gemeinsam neue Wege, die für uns, für unsere Umwelt und für unser Klima besser sind – für eine Zukunft in unseren Gemeinden, die KLAR! besser ist.

Danke Ihnen und alles Gute!



Wichtige Informationen der Gemeinde Kennelbach zur aktuellen Covid 19 Situation

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Lage ist ernst. Die hohen Neuinfektionszahlen jeden Tag bringen uns alle an unsere Kapazitätsgrenzen. Ich weiß, der neuerliche „Lock-down“ seit dem 17. November ist hart und fordert von uns allen Verantwortung und die Bereitschaft, die Corona-Regeln einzuhalten.

Wir alle müssen daher JETZT handeln. Ich bitte euch:

- Private Kontakte drastisch zu reduzieren.
- Masken zu tragen.
- Abstand zu halten (am besten mehr als 2 m).

- Hände zu waschen oder desinfizieren.

Seit dem 17. November 2020 steht euch die „Nachbarschaftshilfe Kennelbach“ mit ihrem Notfallteam wieder zur Verfügung.

Hotline: 05574 71898 71

Täglich von 10 bis 12 Uhr könnt ihr euch melden!

- Das Notfallteam steht allen zur Verfügung, um die wesentlichen Grundbedürfnisse zu sichern.
- Solltet ihr gewisse Tätigkeiten (Lebensmittel kaufen, Medikamente besorgen, Behördengänge etc.) nicht mehr selbstständig ausführen können

(aus Gesundheits-, Sicherheits-, oder anderen Gründen) können wir auf diese Weise schnell und unkompliziert helfen.

Bitte beachtet die Anordnungen der Behörden.

Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen und somit möglichst bald wieder zur Normalität zurückzukehren. Herzlichen Dank. Die Nachbarschaftshilfe ist gerne für euch da!

G'sund bleiba! Im Namen aller, die mithelfen.

Euer Peter Halder
Bürgermeister

Friedenslicht aus Bethlehem

Aufgrund von Corona müssen wir heuer etwas kurzfristiger entscheiden, ob und wie wir das Friedenslicht verteilen werden. Wir versuchen unser Bestes, damit die Verteilung durchgeführt werden kann.

Weitere Informationen werden dann auf Instagram / Facebook **@ofkennelbach** geteilt oder auf unserer Homepage **www.of-kennelbach.at/licht** veröffentlicht.

Falls das Friedenslicht verteilt wird, werden

wir auch telefonisch über **05574 / 71898-24** erreichbar sein.

Die Verteilung wird dann zwischen 09:00 und 11:00 Uhr stattfinden.

Der Reinerlös wird einem wohltätigen Zweck zugutekommen.

Friedenslicht wird nach Hause gebracht

Auf Wunsch wird das Friedenslicht von der Feuerwehr auch nach Hause gebracht. Auch hier muss beachtet werden, dass wir uns an die Corona-Situation anpassen müssen.

Anmeldung dazu am 24. Dezember von 09:00 - 11:00 Uhr über die oben genannte Telefonnummer.



Hochwasserschutz Bregenzerach liegt im Plan

Der Hochwasserschutz an der Bregenzerach wird verbessert, die Arbeiten im Ortsgebiet von Bregenz laufen seit Ende Oktober reibungslos.

Als Obmann des Wasserverbandes Bregenzerach Unterlauf kann Bürgermeister Peter Halder berichten, dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten wird. Dazu trug bisher auch die optimale Wettersituation bei.

Eigene Baustraße

Inzwischen verbindet eine eigens geschüttete Baustraße das Flussbett mit der Landesstraße L202, womit die erforderlichen Transporte abseits der Achsiedlung erfolgen können. Die Zahl dieser Fahrten ist deshalb ziemlich gering, weil entnommenes Material direkt vor Ort aufbereitet und wieder eingebaut wird.

Auch die ersten Dammbereiche zwischen der Radbrücke Bregenz-Hard und dem Freizeithaus an der Ach sind inzwischen saniert. Hier wurden etliche Bäume und Büsche entfernt, dann der Damm abgedichtet und mit Wasserbausteinen gesichert. Ein solcher Wasserbaustein wiegt übrigens bis zu einer Tonne.

Schutz des Trinkwassers

Zwar dienen die Arbeiten an der Ach in erster Linie dem Hochwasserschutz,



Die Arbeiten für den verbesserten Hochwasserschutz am Unterlauf der Bregenzerach liegen im Zeitplan.

natürlich wird aber auch auf den wichtigen Schutz des Trinkwassers geachtet. Dazu wurden entlang des sanierten Dammbereichs fünf Grundwassersenkbrunnen gebohrt. Diese Brunnen verhindern, dass eventuell in die Flusssohle einsickerndes Wasser zum Grundwasserbrunnen nach Hard gelangt und das



Trinkwasser dort verunreinigt. „Gleichzeitig wirken diese Brunnen möglichen Hochständen des Grundwassers entgegen“, erläutert Bürgermeister Peter Halder. Die Arbeiten im Dammbereich auf Bregenzer Seite werden während der Niedrigwasserphase in diesem Winter fortgesetzt.

Mehr Informationen zum Projekt finden Interessiert im Internet auf wasserverband-bregenzerach.at

Ein Großteil des benötigten Materials wird an der Baustelle entnommen, aufbereitet und wieder eingebaut.



Vorsicht, heiss!

Kinder vor Verbrennungen und Verbrühungen schützen.

Es passiert immer wieder und es ist meist nur ein kurzer Moment der Ablenkung, der die fatale Situation begünstigt: Die Aufsichtsperson schaut nur einmal weg und schon hat das Kind den Topf mit dem kochenden Wasser vom Herd oder die Tasse mit dem heißen Tee vom Tisch gezogen.

Dies kann schwerwiegende Folgen haben. Verbrennungen und Verbrühungen hinterlassen nämlich nicht nur körperliche, sondern häufig auch seelische Narben, die die Betroffenen ein Leben lang belasten können.

Besonders gefährdet sind Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Auf verschiedenen Wegen und in den verschiedenen Zusammenhängen erforschen die Kleinen ihre Umwelt und stoßen dabei zwangsläufig auch auf heiße Objekte.

Dass die Küche jener Ort ist, an dem die meisten Verbrennungen und Verbrühungen passieren, liegt auf der Hand. Schließlich will der Nachwuchs wissen, was da so verlockend auf dem Herd blubbert und brutzelt. Aber auch Kaffeetassen, die da samt heißem Inhalt auf dem Tisch stehen, werden Kindern nicht selten zum Verhängnis. Bereits diese kleine Menge kann für ein Kleinkind lebensgefährlich sein.

Unfälle verhindern

Doch solche Unfälle wären mit einfachen Mitteln zu verhindern. Herdenschutzgitter beispielsweise verwehren dem neugierigen Sprössling jeden Zugriff auf Herdplatte oder Wassertopf. Ebenfalls hilfreich: Pfannenstiel nach hinten drehen. Der Kaffee wiederum schmeckt auch ohne Tischtuch und Kinder kommen erst gar nicht in Versuchung, daran zu ziehen. Gefäße mit heißer Flüssigkeit sollten generell außerhalb der Reichweite von Kindern abgestellt werden. Das gleiche gilt für Haushaltsgeräte wie Bügeleisen,



Kleine Kinder sind neugierig. Dass der Inhalt der Tasse auf dem Tisch sehr heiß und gefährlich sein kann, das können sie nicht wissen.

Wasserkocher oder Toaster. Aber auch im Bad lauern heiße Unfallgefahren. Die Kinder drehen am Wasserhahn und wenn sie Pech haben, fließt siedend heißes Wasser heraus. Eine wirkungsvolle Maßnahme dagegen sind Mischbatterien. Allerdings muss die Anlage über einen Temperaturbegrenzer verfügen. Das heißt, heißes Wasser kann nur

zufließen, wenn die Sperre gelöst wird. Und das gelingt zumindest kleineren Kindern nicht so einfach.

Praktische Tipps und Infos zur Vorbeugung von Kinderunfällen gibt es bei Sicheres Vorarlberg unter www.sicheresvorarlberg.at oder info@sicheresvorarlberg.at

Es sind immer die kleinen Sterne, die am hellsten leuchten . . .

KINDER HAUS KENNEL BACH

Im Kinderhaus ist es Advent geworden. Corona und Advent wie geht das zusammen? Es geht . . . Kinder machen es möglich. Mit ihrer Unbeschwertheit, ihrer Freude an den wesentlichen Dingen und ihrer Dankbarkeit für jeden Ort an dem sie Kind sein können.

Alldem wollen wir immer wieder versuchen einen Platz zu geben und dafür Sorge zu tragen. Hand in Hand gehen mit ihrem Tatendrang, ihrem Lachen, ihrem Staunen, ihrem kaum erwarten können, ihren großen und kleinen Wünschen, ihrem Wachsen im Innen wie im Außen.

Beim Binden der Adventkränze haben uns flinke Finger, mutige Äste Schneider und fröhliche Kinderstimmen unterstützt. Mit viel Ausdauer und Geschick waren sie dabei. Die Kinder vom offenen Bereich beobachteten neugierig durch das „ich sehe dich, du siehst



Doris mit den Kindern beim Adventkranz binden.



Feine Kekse bunt und fröhlich wie die Kinder, warteten auf dem Teller, bis die erste Kinderhand sie fand.



mich nicht Fenster“ die jungen Kinder vom teiloffenen Bereich und konnten es kaum erwarten, bis es Nachmittag wird und sie dran waren.

Schon war der erste gemeinsam gebundene Kranz fertig und das Kinderhaus duftete nach frischen Tannenzweigen, Rosmarin, Mandarinenjause, Apfelschnitzen und vielem mehr.



Unser erster Schneemann

Der Adventbeginn hatte uns mit Schnee überrascht. Für die Kinder immer ein Riesenspaß. Da gibt es kein Halten und kein Warten. Alles wird leicht und unbeschwert.

So war es auch bei den Kindern, die Corona bedingt bis Weihnachten in den Räumen der Schülerbetreuung sind. Jede Schneeflocke will gefangen werden. Mit der Zungenspitze oder vielleicht doch mit der Nasenspitze? Dann durch das Schneegestöber sausen mit leichten Kinderfüßen und fröhlichem Kinderlachen.

Aber was ist der schönste Schnee ohne einen Schneemann? Mit großem Spaß und unbändiger Ausdauer wurde jede Schneeflocke zusammengetragen.

Schon stand er da! Stolz und prächtig, wie es nur Kinderhände können. Es freut uns immer wieder sehr die Kinder in all dem begleiten und unterstützen zu dürfen.

Wir schicken viel fröhliches

Kinderlachen aus dem Kinderhaus an alle Menschen in Kennelbach und wünschen eine frohe Weihnachtszeit.



Was wäre der schönste Schnee ohne Schneemann?

Immer wieder liest man von Unfällen im Zusammenhang mit elektrischem Strom, die nicht selten sogar tödlich enden. Um sich vor dieser Gefahr zu schützen, rät die Initiative „Sicheres Vorarlberg“ dazu, einige wesentliche Dinge zu beachten.

Steckdosen

Klaus Ehgartner, Landesinnungsmeister für Elektrotechnik, erläutert zur Kindersicherung, dass ausschließlich Steckdosen mit „erhöhtem Berührungsschutz“ (Schutz ist bereits integriert) gesetzlich erlaubt und sicher sind. Alle anderen Schutzmaßnahmen, die selbst von außen auf- oder eingebracht werden, sind verboten und führen wiederum zu einer erhöhten Brandgefahr. Setzen Sie sich im Zweifelsfall oder zur Abklärung mit Ihrem Elektriker in Verbindung.

FI-Schalter

Nur ein Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) schützt zuverlässig vor einem lebensgefährlichen Stromschlag. Daher sollte regelmäßig überprüft werden, ob dieser auch wirklich auch einwandfrei funktioniert. Der Experte empfiehlt die Überprüfung zumindest einmal pro Jahr.

Sollte nämlich aus irgendwelchen Gründen die Mechanik versagen, löst der Schalter bei Verwendung eines defekten Gerätes nicht mehr aus. Folge: die gesamte Spannung kann direkt am Gerät/Gehäuse anliegen, was in etwa einem Griff direkt in den Stromkreis gleichkommen kann.

Wichtig:

Löst der FI-Schalter nicht mehr aus oder bleibt hängen, ist eine sofortige Reparatur erforderlich. Diese sollte vom Elektrofachmann durchgeführt werden. Kontrollieren Sie auch, ob Ihr eingebauter FI-Schalter noch vom Typ AC (Wechselstrom) ist.

Wenn ja, sollten Sie diesen vom Fachmann auf den Typ A (Wechsel- und Gleichstrom) umrüsten lassen, da die neuen elektrischen Geräte wie LED-Beleuchtung, Computernetzteile aber

Schutz vor tödlichem Stromschlag



Der FI-Schalter im Haushalt sollte zur Sicherheit mindestens einmal pro Jahr überprüft werden.

auch Waschmaschine und Trockner intern durch Netzteile Gleichstrom benötigen (Elektronik) und Sie nur so wieder ausreichend geschützt sind.

Strom und Wasser: Achtung Lebensgefahr!

Die Empfehlung lautet, beim Duschen und Baden keine elektrischen Geräte, auch kein Handy zu verwenden, das über ein Kabel mit dem Netz verbunden ist.

Kabeltrommeln

Bei Verwendung diese immer ganz ausrollen, um eine Überhitzung und damit



verbundene Brandgefahr zu vermeiden.

Mieten von Wohnungen

Der Vermieter ist gesetzlich verpflichtet, nach jedem Mieterwechsel einen Elektrocheck machen zu lassen. Der Mieter kann das Anlagenbuch verlangen und dort nachprüfen, ob dies auch gemacht worden ist.

connexia Elternberatung

Die Elternberatungsstelle Bregenz bleibt aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation bis einschließlich 6. Jänner 2021 geschlossen.

Gerne bieten wir Ihnen aber eine telefonische Beratung, Onlineberatung, persönliche Beratung mit Termin in der Elternberatungsstelle sowie Hausbesuche nach tele-

fonischer Terminvereinbarung an.

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme:

Angerer Cornelia

Tel.: 0664/88435477

Die aktuellen Änderungen entnehmen sie bitte unserer Homepage.

www.eltern.care



Folgende Zeilen haben uns aus Brasilien erreicht:

Ich möchte allen ein zufriedenes 2021 wünschen. Gottes Wille kennt kein Warum. Darum möge er uns die Kraft geben, alles zu ertragen, was vorgesehen ist. Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können manchmal die Segel richtig setzen.

In diesem Sinne:

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr.

Hermann Kunibert Gasser
aus Brasilien

Zuschuss zu den Heizkosten bis 19. Februar 2021 beantragen

Noch bis zum 19. Februar 2021 kann beim Gemeindeamt Kennelbach der Heizkostenzuschuss für den Winter 2020/21 beantragt werden.

Dieser Heizkostenzuschuss für Haushalte mit geringem Einkommen beträgt wie bereits in den Vorjahren 270 Euro. Die finanzielle Hilfe kann beim Gemeindeamt Kennelbach beantragt werden, wo sie auch ausbezahlt wird.

Die Gemeinden erhalten die Auslagen vom Land rückvergütet. In der Heizperiode 2019/2020 nahmen 11.762 Haushalte in Vorarlberg den Heizkostenzuschuss in Anspruch, das Land gab dafür drei Millionen Euro aus. Der Zuschuss war 2014/15 von 250 auf 270 Euro angehoben worden.

Um anspruchsberechtigt zu sein, dürfen allein lebende Personen aktuell 1.237 Euro netto verdienen, bei zwei in einem Haushalt lebenden Erwachsenen sind es 1.895 Euro, für Alleinerziehende

mit einem Kind 1.515 Euro. Für jede weitere im Haushalt lebende Person dürfen 215 Euro dazu verdient werden. Personen, die in Wohngemeinschaften, Heimen oder ähnlichen Einrichtungen der freien Wohlfahrtsträger untergebracht sind, haben keinen Anspruch auf den Heizkostenzuschuss.

Beihilfen zählen nicht als Einkommen

Nicht als Einkommen gelten Familienbeihilfen, Familienzuschüsse, Kinderabsetzbeträge, Studienbeihilfen, Pflegegelder, Zuschüsse im Rahmen der Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung oder bei sonstiger ambulanter Pflege. Auch Opferrenten nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Grundrenten für Beschädigte nach dem Kriegsopferversorgungs- und Heeresversorgungsgesetz sowie die Einmalzahlung in Höhe von € 450,- an arbeitslose Personen, die zwischen Mai und August 2020 zumindest 60 Tage Arbeitslosigkeit oder Notstandshilfe bezogen haben, bleiben unberücksichtigt.



Seniorenboerse Wolfurt

Helfen und helfen lassen!

Für die Gemeinden
Kennelbach, Schwarzach, Wolfurt

Büro Vereinshaus Wolfurt
Donnerstag von 9:00 - 11:30 Uhr
Telefon: 0699 16840 415
Mail:
seniorenboerse.wolfurt@gmx.at

Obwohl Dienste und die persönlichen Begegnungen unserer Seniorenboerse wegen der Pandemie derzeit sehr eingeschränkt sind, möchten wir auch in Zukunft allen Mitgliedern und jenen, die es noch werden wollen, möglichst bald unsere Hilfe anbieten.

Daher wünschen wir Euch ein gesundes und erfreuliches Weihnachtsfest und hoffen auf viele gewinnbringende Begegnungen im kommenden Jahr.

Für die Seniorenboerse
Irmgard Hagspiel, Vorstandsmitglied für Kennelbach

Abfallsammelzentrum Hofsteig mit Ökoprotit-Zertifikat

Das ASZ Hofsteig hat sich im Jahr 2020 sein betriebliches Umweltmanagement gemäß den Ökoprotit-Richtlinien zertifizieren lassen. Ökoprotit steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ und auch für ökologischen und ökonomischen Gewinn.

Mit 170 zertifizierten Betrieben ist Ökoprotit das am weitesten verbreitete Umweltmanagement in Vorarlberg. Das ASZ Hofsteig wurde im Zertifizierungsbericht als DAS Kompetenzzentrum für die Abfallwirtschaft im ÖKOPROTIT-Netzwerk genannt und als vorbildliches Unternehmen beschrieben. Die feierliche Urkundenverleihung musste leider aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Winteröffnungszeiten

Seit dem 01. Dezember 2020 bis zum 28. Februar 2021 gelten wieder die verkürzten Winteröffnungszeiten im ASZ-Hofsteig. Die Grünschnittsammelstelle in Wolfurt bleibt während dieser Zeit geschlossen.

Winter-Öffnungszeiten

Montag:	geschlossen
Dienstag:	08:30 – 12:30 14:30 – 17:30
Mittwoch:	08:30 – 12:30 14:30 – 17:30
Donnerstag:	08:30 – 12:30
Freitag:	08:30 – 12:30 14:30 – 17:30
Samstag:	08:30 – 12:30

Grünschnittabgabe 2021

Wie bereits 2018 eingeführt, muss für die Abgabe von Grünschnitt pro Kalenderjahr und Haushalt eine Jahresgebühr bezahlt werden. Aufgrund der steigenden Grünschnittmengen und der stark steigenden Entsorgungskosten ist 2021 eine Anpassung der Grünschnittjahresgebühr auf € 25,- notwendig.

Für Fahrradfahrer und Fußgänger hingegen ist die Abgabe weiterhin kostenlos. Eine gewerbliche Abgabe ist



ÖKOPROTIT
Betrieb 2020

Verdiente Auszeichnung für das ASZ Hofsteig.

beim Pauschalbetrag nicht möglich. Ebenfalls ist z.B. eine Grundstücksrodung keine haushaltsmäßige Grünschnittmenge.

Große private Anlieferungen sind im ASZ Hofsteig gegen Aufzahlung von €11,00 / m³ möglich. Diese Lieferungen sind im ASZ-Info-Büro anzumelden.

Die Abgabeplätze sind durch Kameras überwacht.



Achtung:

Das ASZ Hofsteig ist von Donnerstag, den 24.12.2020, bis inklusive Montag, 04.01.2021, geschlossen.



Als Zutrittskarte zur Grünschnittsammelstelle wird weiterhin die Hofsteig-Mehrwertkarte verwendet. Die Hofsteig-Mehrwertkarte für die Grünschnittabgabe 2021 erhalten sie in den Bürgerservice-Stellen der Gemeinde oder direkt im ASZ Hofsteig. Haushalte, die bereits im Besitz einer Hofsteig-Mehrwertkarte sind, können diese für die Grünschnittabgabe 2021 in den Ausgabestellen verlängern lassen. Die Hofsteig-Mehrwertkarte muss zur Verlängerung mitgebracht werden.

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können.

Einsatzleitung Mobiler Hilfsdienst Kennelbach (MOHI):

Nicole Hagen
Telefon 0664/2361820

Turnerschaft bestätigt ihren Vereinsvorstand

Die Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Kennelbach musste am 7. Oktober auf Grund der aktuellen Bestimmungen ohne Verpflegung und gemütliches Beisammensein stattfinden.

Dabei begrüßte Obfrau Renate Jandorek neben den Vereins- und Ehrenmitgliedern noch besonders Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel als Vertreterin der Gemeinde in der Turnhalle der VS Kennelbach.

Turnbetrieb für die Kinder

Im kurzen Rückblick berichtete die Obfrau, dass trotz fehlenden Wettkämpfen und Veranstaltungen im Jahr 2020 für die Kinder ein durchgehender Turnbetrieb über den Sommer hinaus auf die Beine gestellt wurde. Die rege Teilnahme der Kinder bestätigte das Bemühen der Trainer, wie wichtig in so einer außergewöhnlichen Zeit etwas Normalität ist.



Bei der Jahreshauptversammlung der Turnerschaft wurde selbstverständlich auf die geltenden Abstandsregeln geachtet.

In der Sparte Kraftdreikampf konnte am 8. August sogar der Länderpokal unter coronaspezifischen Maßnahmen abgehalten werden.

Vorstand bestätigt

Nach diesem Rückblick auf das Vereinsjahr 2019/2020 folgten die fälligen Neuwahlen. Dabei wurden Obfrau Renate Jandorek sowie die weiteren

Ausschussmitglieder mit ihren Funktionen für eine weitere Periode einstimmig bestätigt.

Obfrau Renate Jandorek bedankt sich bei der Gemeinde Kennelbach für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr.

Nadine Hörburger



Vereinsausschuss der TS Kennelbach

Obfrau: Renate Jandorek, **Stv. Obmann:** Wilfried Bargehr
Schriftführerin: Nadine Hörburger, **Kassierin:** Brigitte Stefani
Sportwarte: Schülerturnen: Michaela Forster,
 Erwachsenenturnen: Hannelore Fellinger, Kraftdreikampf: Andreas Jandorek
Beiräte: Anita Vogelmann, Alexander Bargehr

Maximo-Ticket ausleihen

Mit dem Maximo-Ticket für 1,- € mit Bus und Bahn in ganz Vorarlberg reisen.

Bei der Gemeinde Kennelbach stehen für unsere Bürgerinnen und Bürger zwei Tickets zur Verfügung. Jede Person kann das Ticket während eines Kalenderjahres an maximal 20 Tagen ausleihen, für maximal drei Tage hintereinander.

Bei rechtzeitiger Rückgabe kostet das 1 Euro pro Tag, wer die Rückgabe vergisst, muss draufzahlen.

Das Maximo-Ticket kann übrigens bis zu einer Woche im Gemeindeamt vorreserviert werden.

Kennelbacher Adventfenster 2020

Schön, dass auch heuer wieder so viele unserer Einladung gefolgt sind und in der Adventszeit jeden Tag ein weiteres Fenster im Dorf geschmückt sein wird.

Auch Gabriel und Johanna (im Bild rechts) sind bereit: Sie haben ihr Adventfenster schön gestaltet und freuen sich, dass kleine und große Spaziergänger ihr kleines Kunstwerk nun betrachten können.

Ab dem jeweiligen Eröffnungstag bis Dreikönig sind die Fenster von 16:00 bis 22:00 Uhr beleuchtet. Organisiert wird die farbenfrohe Adventaktion wiederum vom Kinderliturgie-Team Kennelbach. Wer gerne mehr über die Aktionen des „Kili-Teams“ erfahren möchte, sendet eine Nachricht mit E-Mailadresse und Telefonnummer an **kili-kennelbach@habidere.at** und erhält ab sofort alle Neuigkeiten und Infos per E-Mail.

Selbstverständlich besteht jederzeit die Möglichkeit, sich wieder aus der Liste löschen zu lassen.

Eine schöne Adventszeit und viel Spaß beim Entdecken!



Diese Familien und Einrichtungen gestalten heuer Adventfenster

1. Dez. Monika Hehle	F.-Schindler-Str. 5	15. Dez. Familie Vonach	Parkweg 7/2
2. Dez. Familie Brduscha	Ahornweg 1	(Fenster von F.-Schindler-Str. aus zu sehen)	
3. Dez. Familie Stocker-Hendl	Schindlersiedlung 21a	16. Dez. Familie Sutterlütü	Im Gütle 14
4. Dez. Bücherei Kennelbach	Kirchstraße 17	17. Dez. Familie Zengerle	Im Gütle 16
5. Dez. Familie Matt	Dorfstraße 16	18. Dez. Familie Schwarz	Kirchstraße 21
6. Dez. Familie Burtscher	Dorfstraße 2	19. Dez. Familie Wiltschi	Im Klosterhof 9
7. Dez. Familie Kölbl	Im Gütle 3	20. Dez. Familie Matt	Dorfstraße 9
8. Dez. Familie Vogelmann	In der Telle 16	(Fenster vom Krummenackerweg zu sehen)	
9. Dez. Familie Gorbach	St. Antoniusweg 9	21. Dez. Familie Nachbaur	Kirchstraße 2
10. Dez. Familie Böhler	Fabrikweg 3	22. Dez. Kinderhaus Kennelbach	Bregenzer Straße 8
11. Dez. Familie Rüdisser	Langenerstraße 33	23. Dez. Ministranten -Pfarre	Im Klosterhof 4
12. Dez. Familie Kaufmann	Im Herzenmoos	24. Dez. Volksschule Aula	Pausenplatz, Kirchstraße 17
13. Dez. Familie Luger	St. Antoniusweg 6		
14. Dez. Familie Kater	Im Gütle 8		



Gabriel und Johanna gestalten ihr Adventfenster für den 6. Dezember, den Nikolaustag. Unten weitere aktuelle Beispiele aus Kennelbach.



In der Altenpflege sind wir Wegbegleiter

Höre nie auf anzufangen und fange nie an aufzuhören: besonders in der Pension

Im Oktober und November sind zwei langjährige Mitarbeiterinnen der Pflege in Pension gegangen: Rosi Vögel und Agnes Angermaier. Beide sind mit dem Haus und seinen Entwicklungen eng verbunden, waren in ihren jeweiligen Teams eine wichtige, verlässliche Stütze und haben ihren Dienst mit Hand und Herz geleistet.

Die Kennelbacherin Agnes Angermaier schloss 1981 mit dem Diplom in der Gesundheits- und Krankenpflege in Bregenz erfolgreich ab und war neun Jahre auf der Internen Abteilung im LKH Bregenz. Es folgten Familienzeit und fünf Jahre als DGKP im Sozialzentrum Hörbranz, bevor sie im Frühjahr 2005 den Weg über die Bregenzerach zu uns nach Wolfurt wagte. Die Qualität unserer Pflege, die psychobiografische Pflege nach Prof. Böhm wie auch die Weitergabe ihres umfassenden und profunden Wissens waren ihr ein Herzensanliegen. Sie leitete unsere Palliativgruppe im Haus und war stellvertretende bzw. interimistische Bereichsleitung im Erdgeschoss.

Unser großer Dank gilt diesen beiden langjährigen und hochmotivierten Mitarbeiterinnen. Sie haben in ihrer Zeit bei uns die Bereiche wesentlich mitgeprägt und eine Vielzahl an Bewohner/innen und Angehörigen treu gepflegt und begleitet. So wünschen wir den beiden von Herzen alles Gute, einen gesunden und erfüllenden neuen Lebensabschnitt mit der Familie, ihren Kindern und zukünftigen Kindeskindern.

Interview Agnes Angermaier

Mit Agnes haben wir ein kleines Interview geführt, das wir hier gerne wiedergeben möchten:

In die Pension startest du mit einem lachenden und einem weinenden Auge, hast du gesagt. Was wirst du denn von



Agnes Angermaier

all deinen Aufgaben am meisten oder sehr vermissen?

Sehr vermissen werde ich das gemeinsame Bemühen mit einem tollen Team, den betagten, bedürftigen Menschen ein Stück Normalität zu bieten. Diese oft sehr beeinträchtigten Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen durch unsere, meine Arbeit das Leben noch lebenswert erscheinen zu lassen, war mir immer wichtig. Gerne habe ich auch Mitarbeiter/innen und Schüler/innen auf diesem anspruchsvollen Weg mitgenommen. Vermissen werde ich auch das Lachen, den Humor auf unserer Station, sowohl unter den Mitarbeiter/innen, als auch mit unseren Bewohnern. Also kurz gesagt, die vielen Menschen werden mir fehlen.

Und jetzt zum lachenden Auge: Auf was freust du dich denn ab Dezember am meisten?

Ich freue mich auf das freie Gestalten des Tages und weiß, dass es auch in dieser Lebensphase noch vieles zu entdecken gibt. Falls es die Situation (Corona) wieder zulässt, würde ich auch gerne mit meinem Mann auf Reisen gehen, um die Welt noch mehr kennen zu lernen.

Wie hat dich dein Beruf als Krankenschwester und deine Arbeit mit alten Menschen bei uns verändert?

Eine der größten Erkenntnisse in meinem Beruf war, dass wir immer nur Wegbegleiter sind. Diese Haltung hat mich mutig gemacht, Demut zu üben. Etwas, was ich auch gemerkt habe, dass ich alte Menschen mag.

Ein Mensch, der dich über Jahre begleitet hat, ist dein Mann. Was meinst du, schätzt er an deinem Beruf?

Ich glaube, mein Mann schätzt es, dass er mit vielen gesundheitlichen Fragen kommen und mein Wissen somit nutzen kann. Was er mich auch immer wieder wissen ließ ist, wie beruhigend es ist, dass ich in schwierigen Situationen, wie z.B. kranken Kindern, ruhig bleibe und keinen Stress zeige. Außerdem hat er es geschätzt, dass ich nach der Arbeit zwar müde, aber zufrieden und ausgeglichen nach Hause gekommen bin und dass ich meinen Beruf liebe.

Welchen Rat kannst du jungen KollegInnen mit auf den Weg geben, um ebenfalls ein erfüllendes Berufsleben in der Pflege zu finden?

... verliert die Leidenschaft nicht für das, was ihr gerne macht.

... bleibt neugierig und offen, flexibel für Neues und nimmt Altbewährtes mit auf den Weg.

... schaut auf euch selber, damit ihr genügend Energie habt, diesen sehr anspruchsvollen Beruf lange auszuüben.

... verlernt das Lachen nicht, vor allem in skurrilen Situationen, denn das macht alles leichter.

Wo siehst du für die Zukunft die größten Herausforderungen in der Altenpflege? Was braucht es, um hier bestehen zu können?

Eine große Herausforderung besteht darin, dass der Spagat zwischen Pflegeleistungen, sprich Stunden für die Pflege, Begleitung, Dokumentation, vielen „Randanforderungen“ und der Finanzierung nicht zu groß wird. Denn dadurch werden die Menschen „mürbe“, d. h. sie können unter diesem Druck nicht mehr die nötige Energie aufbringen, diese Arbeit über Jahre zu leisten. Denn eines steht fest – gute Altenpflege bedeutet, dass das Personal physisch und psychisch stabil sein muss, um gute Arbeit zu leisten.

Gibt es eine lustige Begebenheit mit einem Bewohner, einem Angehörigen oder einer/m Kollegin/en, die du uns erzählen möchtest, natürlich anonym?

Es gibt so viele lustige Begebenheiten, die ich in den vielen Jahren erlebt habe, dass es für ein Buch reichen würde.

Eine kurze Anekdote, die mir gerade spontan in den Sinn kommt: Gehen zwei Pflegepersonen mit einem Mann mit weit fortgeschrittener Demenz den Gang hinauf. Ich sehe mich gefordert um diesen beiden einen Rat zu Erleichterung der Situation zu geben. Da sagt der Mann: „Danke für das Unterrichten dieser zwei Hühner!“

Danke für deine Offenheit und das Interview.

Gerd Schlegel, Geschäftsführer

Du wirst gebraucht

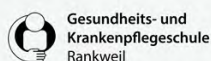
Du wirst gebraucht - Vorarlberg sucht Fachkräfte für den Gesundheits- und Sozialbereich

Gut ausgebildete Betreuungs- und Pflegekräfte sind wichtig für alle Menschen, die Unterstützung brauchen und für unser Sozial- und Gesundheitssystem.

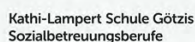
Wir suchen Menschen, die diesen Beruf als Berufung sehen.

Wir bieten individuelle Beratung,

DU WIRST GEBRAUCHT. WEIL NEUE ZEITEN AUCH NEUE PERSPEKTIVEN BIETEN.



DORNBIERN
PFLEGESCHULE UNTERLAND



SOB Bregenz
Schule für Sozialbetreuungsberufe

**DAS PORTAL FÜR BETREUUNGS- UND PFLEGEBERUFE
IN VORARLBERG: [WWW.VCARE.AT](http://www.vcare.at)**

Begleitung und eine finanzielle Unterstützung für die Dauer der Ausbildung. Alle Informationen unter www.vcare.at

Wenn du Interesse hast, informieren wir dich gerne:

Gerd Schlegel,
Geschäftsführer Sozialdienste Wolfurt

Gartenstraße 1, 6922 Wolfurt
T 05574/71326-500, E-Mail
gerd.schlegel@sozialdienste-wolfurt.at
oder

connexia Implacmentstiftung Betreuung und Pflege
Quellenstraße 16, 6900 Bregenz
T 05574 48787-0
E stiftung@connexia.at, www.vcare.at



Im Juli konnten zwei Ehepaare in Kennelbach das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern. Luzia und Johann Rist begingen das Ehejubiläum am 23.07., Maria und Josef Schönberger am 25.07.2020. Vizebürgermeisterin



Irmgard Hagspiel besuchte beide Ehepaare. Sie überbrachte die Ehrengabe des Landes Vorarlberg sowie einen Geschenkskorb der Gemeinde mit den besten Wünschen für weitere gemeinsame Jahre.

Digitale Gebührenvorschreibung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im Zuge unserer Verwaltungsmodernisierung bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Vereinen die Möglichkeit, die Gebührenvorschreibung elektronisch zu erhalten. Dieser Service verlangt eine entsprechende Anmeldung unter der Email-Adresse

digital@kennelbach.at

Wenn Sie sich unter dieser Adresse mit dem Vermerk „Ich melde mich für den Service der elektronischen Gebührenvorschreibung an“ registrieren, erhalten Sie die nächste Vorschreibung bereits digital.

Sollten Sie Fragen dazu haben, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter der Tel.Nr. 05574/71898 oder unter der Email-Adresse info@kennelbach.at.

Ihr Bürgermeister Peter Halder



Holzheizung ohne Rauch

Erfreulicherweise wird vermehrt wieder mit Holz geheizt. Wer das Holz im Ofen von oben her anzündet, hilft, Rauchentwicklung zu verringern bzw. zu vermeiden.

Bei Einschichten des Holzes kommen die großen Scheiter unten hin, oben

eher kleine, dünne Exemplare. Dort kommt auch die Anzündhilfe hin – Holzwolle etc. Es wird oben angezündet, das Feuer brennt also von oben nach unten. Gase, die dabei aus dem Holz entweichen, gelangen durch die Flammen nach oben und brennen dadurch nahezu vollständig aus. Den Luftschieber halb schließen, wenn sich ein großer Glutstock gebildet hat. Ganz schließen, erst wenn kein Glutstock mehr sichtbar ist.

Betagte Mitbürger

Im diesem Quartal vollenden

das 95. Lebensjahr:
Charlotte Tomasini, Waldhäuser 1

Marianne Jobstreibitzer,
Hofsteigstr. 3
Helmut Bargehr, Sägerstraße 6

das 93. Lebensjahr:
Gebhard Dür, Breitenreuteweg 1

das 86. Lebensjahr:
Wolfgang Mayr, Sägerstr. 4

das 92. Lebensjahr:
Emma Berlinger, Feldweg 2

das 83. Lebensjahr:
Dipl.-Ing. Walter Bertschler,
Klosterfeldstr. 23
Emma Kaufmann, Im Herzenmoos 9
Agatha Mager, Im Klosterhof 5
Werner Troy, Klosterfeldstr. 17

das 91. Lebensjahr:
Hans Vogl, Kustersbergstr. 21
Rosa Jochum, Bregenzer Str. 32

das 90. Lebensjahr:
Frieda Viehböck, In der Telle 8
Hilde Schlattinger, Bregenzer Str. 14

das 89. Lebensjahr:
Alois Schelling, Am Rain 3

das 82. Lebensjahr:
Rita Pertlwieser,
Sozialzentrum Mariahilf
Anna Blum, Kustersbergstr. 10
Franz Steur, D-Hechingen

das 87. Lebensjahr:
Irene Laschanky,
Schindlersiedlung 8
Maria Sieber, Klosterfeldstr. 2
Johanna Österle, Liebensteinweg 6
Peter Kaufmann, Im Herzenmoos 11

das 81. Lebensjahr:
Margit Kloos, Steinfeldstr. 3
Dr. Peter Starck, Langener Str. 52
Edgar Zagrajsek, Langener Str. 24
Linda Berlinger,
Schindlersiedlung 33



Seinen **90. Geburtstag** beging Erich Ammann 02. November 2020. Vizebürgermeisterin Irmgard Hagspiel gratulierte dem rüstigen Jubilar und überbrachte einen gut gefüllten Geschenkskorb der Gemeinde.

Unsere Verstorbenen

24.10.2020
Karolina Schmid,
Krummenackerweg 4

20.11.2020
Josef Basac,
Waldhäuser 13

29.11.2020
Irene Hammerer
Steinfeldstraße 3

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Das Gemeindeamt ist an folgenden Tagen geschlossen: 24. und 31.12. 2020 sowie am 04. und 05.01.2021. Vom 28.12. - 30.12.2020 ist das Gemeindeamt am Vormittag geöffnet.

Müllsäcke können im Postamt und im Spar Berchtold bezogen werden.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis, wünschen Ihnen schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.

Das Team vom
Gemeindeamt Kennelbach

Mohi – Mobiler Hilfsdienst Kennelbach

Der mobile Hilfsdienst begleitet Menschen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen möchten oder können. Die Helferinnen versuchen weitgehend, sich den Lebensgewohnheiten ihrer Klienten anzupassen.

Einsatzleitung Mobiler Hilfsdienst Kennelbach (MOHI):

Nicole Hagen
Telefon 0664/2361820

Kennelbacher Veranstaltungskalender

**Wegen der aktuellen Situation
können wir keine Termine ankünden.
Die Redaktion von „Kennelbach informiert“
verweist bis zur nächsten Ausgabe
auf Verlautbarungen in der Tagespresse
sowie auf der Homepage www.kennelbach.at**

Das Redaktionsteam von „Kennelbach informiert“
wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten
und ein glückliches und gesundes Jahr 2021.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der Gemeindeinformation Nr. 103
(März 2021) ist

Mittwoch, der 17. Februar 2021

Wir bitten um zeitgerechte Zusendung Ihrer Beiträge
an das Sekretariat des Gemeindeamtes.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Kennelbach
E-Mail: info@kennelbach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Peter Halder

Zielsetzung:
Information über das Ortsgeschehen sowie
über Maßnahmen und Veranstaltungen in der
Gemeinde Kennelbach.

Druck: Hecht Druck, Hard